



### **Projektassistent\_in (Prae-doc)**

30 Stunden/Woche; befristet auf initial 1 Jahr mit Option auf Verlängerung auf gesamt 3 Jahre

*Die TU Wien ist Österreichs größte Forschungs- und Bildungseinrichtung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich und leistet seit mehr als 200 Jahren einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft des Forschungsstandorts Österreich. Unter dem Motto "Technik für Menschen" betreiben an der TU Wien rund 26.000 Studierende u. mehr als 4.000 Wissenschaftler\_innen in diesem Sinne Forschung, Lehre und Innovation.*

Am Institut für Materialchemie in der Forschungsgruppe Molekulare Materialchemie (E165-02-1) der Technischen Universität Wien ist voraussichtlich ab 02.10.2023 bis 30.09.2024 eine Stelle für eine\_n Projektassistentent\_in, Gehaltsgruppe B1, Prae-Doc, mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 Wochenstunden zu besetzen. Die Stelle ist auf initial 1 Jahr befristet, mit Verlängerungsoption auf 3 Jahre gesamt.

Die Stelle ist im Rahmen des FFG-geförderten Forschungsprojekts „Phosphate2D“ angesiedelt. Die Stelle umfasst Entwicklung von Sensormaterialien für Schadstoffdetektion in Wasser basierend funktionalisierten zwei-dimensionalen (2D) Materialien wie z.B. Graphen und 2D MoS<sub>2</sub> in 2D Feld-Effekt-Transistoren (FET) und elektrochemischen 2D Elektroden.

Die höchst interdisziplinäre Stelle an der Schnittstelle von Materialchemie und Elektrotechnik ist am Institut für Materialchemie/Fakultät für Technische Chemie (Dr. Bernhard C. Bayer, [www.nanobayer.com](http://www.nanobayer.com)) angesiedelt, samt einer Kooperation mit dem Institut für Photonik/Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik (Prof. Thomas Müller, [www.graphenelabs.at](http://www.graphenelabs.at)). Das Projekt inkludiert auch Zusammenarbeit mit einem namhaften österreichischen Industriepartner.

Bei Fragen zur Stelle kontaktieren Sie bitte: Dr. Bernhard C. Bayer, [bernhard.bayer-skoff@tuwien.ac.at](mailto:bernhard.bayer-skoff@tuwien.ac.at), [www.nanobayer.com](http://www.nanobayer.com)

Aufgaben:

- Forschungs- und Projektstätigkeit
- Entwicklung von Probe-Molekülen und entsprechender Funktionalisierung der 2D Materialien mit diesen

- Integration dieser funktionalisierten 2D Materialien in 2D FETs und elektrochemischen 2D Elektroden
- Device-Testung der 2D FETs und 2D Elektroden als Sensoren
- Verfassen einer Dissertation und von Publikationen
- Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen
- Ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft sowohl mit internen als auch externen Partnern

Profil:

- Abgeschlossenes Magister-, Diplom-, Masterstudium der Fachrichtungen Chemie, Elektrotechnik, Physik, Materialwissenschaft oder vergleichbar
- Vorkenntnisse in Synthese und nasschemischer Funktionalisierung von niederdimensionalen und/oder 2D Materialien sind von Vorteil
- Vorkenntnisse in Herstellung von 2D FETs oder ähnlichen Devices mittels Mikrofabrikationstechniken wie Verdampfen, Lithographie und Ätzen sind von Vorteil
- Vorkenntnisse in elektrotechnischer Testung von 2D FETs oder ähnlichen Devices und/oder elektrochemischen Messungen sind von Vorteil

Angebot:

- Vielfältiges und spannendes Aufgabengebiet in einem kollegialen Team
- Hybride Arbeitsweise mit bis zu 60% Home-Office Möglichkeit
- Eine Reihe attraktiver Sozialleistungen (siehe Fringe-Benefit Katalog der TU Wien)
- Breites internes und externes Weiterbildungsangebot, verschiedene Karriereoptionen
- Zentrale Lage sowie gute Erreichbarkeit (U1/U4 Karlsplatz)

Das monatliche Mindestentgelt für diese Gehaltsgruppe beträgt derzeit EUR 2458,00 brutto (14x jährlich). Aufgrund tätigkeitsbezogener Vorerfahrungen kann sich das Entgelt erhöhen.

Bewerbung inkl. Lebenslauf und Motivationsschreiben bitte bis **14. September 2023** an Frau Elisabeth Karner mit der Referenz „**Phosphate2D**“ im Betreff: [elisabeth.karner@tuwien.ac.at](mailto:elisabeth.karner@tuwien.ac.at)

*Die TU Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen, sofern nicht in der Person eines gleich qualifizierten Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.*

*Wir sind bemüht, Menschen mit Behinderung mit entsprechender Qualifikation einzustellen und fordern daher ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Behindertenvertrauensperson der TU Wien, Herrn Gerhard Neustätter.*